



FREIES LERNEN AN DER SCHULE NEUHEGI KONZEPT ALS GRUNDLAGE UND KONKRETE UMSETZUNG



Gemeinschaft
Wertschätzung
Partizipation
Potenzialentfaltung

Freies Lernen an der Schule Neuhegi

Das Freie Lernen ist nach der Idee von Edwin Achermann, Stans «Mit Kindern Schule machen» konzipiert. Im vorliegenden Konzept wird das Freie Lernen an der Schule Neuhegi definiert. Ziele, Anbindung an den Lehrplan, Struktur und Organisation des Freien Lernen werden erläutert. Das Konzept soll die erfolgreiche Umsetzung des Freien Lernen unterstützen. Es soll der Orientierung aller Personen, die in Neuhegi unterrichten, dienen. Weitere interessierte Personen können sich damit ein Bild des Freien Lernens machen.

Ziele

Das Freie Lernen gibt den SuS die Möglichkeit in einem selbst gewählten Lernfeld zu lernen. Die intrinsische Motivation der SuS führt zu einem Lernerfolg während des Projektes. Die SuS arbeiten immer wieder in neuen SuS Gruppen zusammen und lernen diese und auch verschiedene Lehrpersonen kennen, was zu einer guten Schulhauskultur beiträgt. Die SuS lernen eine Arbeit zu planen, diese durchzuführen, den Arbeitsprozess zu begleiten und reflektieren und das Projekt zu präsentieren.

Lehrplan 21

Das FL orientiert sich am LP 21 und erfüllt in vielen Bereichen deren Anforderung.

1. Persönliche Kompetenzen (Selbstreflexion, Selbstständigkeit und Eigenständigkeit) Eigene Ressourcen kennen und nutzen.

Schülerinnen und Schüler:

- können ihre Interessen und Bedürfnisse wahrnehmen und formulieren.
- können auf ihre Stärken zurückgreifen und diese gezielt einsetzen.

2. Schulalltag und Lernprozesse zunehmend selbständig bewältigen, Ausdauer entwickeln.

Schülerinnen und Schüler:

- können sich in neuen, ungewohnten Situationen zurechtfinden.
- können Herausforderungen annehmen und konstruktiv damit umgehen.
- können einen geeigneten Arbeitsplatz einrichten, das eigene Lernen organisieren, die Zeit einteilen und bei Bedarf Pausen einschalten.
- können sich auf eine Aufgabe konzentrieren und ausdauernd und diszipliniert arbeiten.

3. Soziale Kompetenzen, Dialog- und Kooperationsfähigkeit: Sich mit Menschen austauschen, zusammenarbeiten

Schülerinnen und Schüler:

- können sich aktiv und im Dialog an der Zusammenarbeit mit anderen beteiligen.
- können je nach Situation eigene Interessen zu Gunsten der Zielerreichung in der Gruppe zurückstellen oder durchsetzen.
- können Gruppenarbeiten planen.

4. Methodische Kompetenzen (Sprachfähigkeit, Informationen nutzen und Probleme lösen) Informationen nutzen: Informationen suchen, bewerten, aufbereiten und präsentieren.

Schülerinnen und Schüler:

- können Informationen aus Beobachtungen und Experimenten, aus dem Internet, aus Büchern und Zeitungen, aus Texten, Tabellen und Statistiken, aus Grafiken - und Bildern, aus Befragungen und Interviews suchen, sammeln und zusammenstellen.
- können die Ergebnisse in unterschiedlichen Darstellungsformen wie Mindmap, Bericht, Plakat oder Referat aufbereiten und anderen näherbringen.

5. Lernstrategien erwerben, Lern- und Arbeitsprozesse planen, durchführen und reflektieren.

Schülerinnen und Schüler:

- können neue Herausforderungen erkennen und kreative Lösungen entwerfen.
- können Ziele für die Aufgaben und Problemlösungen setzen und Umsetzungsschritte planen.
- können Lern- und Arbeitsprozesse durchführen, dokumentieren und reflektieren.

Struktur

1. Themenwahl und Gruppe

Im Freien Lernen sollen die SuS aus verschiedenen Themenfeldern, welche von den Lehrpersonen angeboten werden, ihr Thema wählen können. Sie werden von einer Lehrperson begleitet, die sich in ihrem Bereich gut auskennt – Stichwort: Expert*innenwissen. Die SuS können alleine oder in kleinen Gruppen arbeiten.

2. Projektheft / Projektblatt

Die SuS führen ein Heft, damit ihre verschiedenen Projekte gesammelt sind. Für die Planung und die Reflexion gibt es Formulare zum Einkleben oder Einordnen. Die Projektplanung findet in den Klassen statt. Für die Reflexion können sich die SuS an verschiedenen Fragen orientieren.

3. Strukturierung

Das Freie Lernen wird dem Entwicklungsstand der SuS angepasst. Es werden jeweils 2 Jahrgänge für einen Block des Freien Lernens gemischt: Kindergarten / 1.&2. Klassen / 3.&4. Klassen / 5.&6. Klassen. Es macht Sinn, dass das FL in den Stufengruppen zu verschiedenen Zeiten stattfindet, damit viele Spezialräume insbesondere die Dreifachturnhalle für diverse Projekte von allen Stufen genutzt werden können.

4. Rolle Lehrperson

Die LP lässt sich auf die SuS ein.

Die LP begleitet die Idee der SuS.

Die LP stellt Fragen, so dass sich die SuS vertiefen können.

Die LP unterstützt die SuS.

Die LP muss sich allenfalls auf ein ihr unbekanntes Thema einlassen.

Die LP verhandelt mit den SuS und strukturiert zusammen deren Projekt.

Die LP organisiert mit den SuS zusammen das nötige Material.

Pro Themenfeld betreut eine Lehrperson ungefähr 10-12 SuS.

5. Helfer*innen

Senioren*innen, Zivildienstleistende und Schulassistentinnen sind in Neuhegi beim Betreuen des FL unabdingbar. Die Mitarbeit von Eltern ist erwünscht.

6. Arbeitsgruppe Freies Lernen

Die Projektgruppe Freies Lernen mit Vertretungen aus allen Zyklen, trifft sich regelmässig und schliesst neue Ideen in die Planung ein, welche dem Team frühzeitig kommuniziert werden. An den pädagogischen Konferenzen wird regelmässig über das FL diskutiert und ausgetauscht. Die Blöcke für das Freie Lernen werden an den Planungstagen von der AG FL mit Einbezug des Teams terminiert.

7. Ressourcen

Das Freie Lernen gehört zum *pädagogischen Herzstück* der Schule Neuhegi und wird darum vom gesamten Neuhegi-Team mitgetragen. Die Schulleitung und das Schulhausteam ist darum besorgt, dass genügend Lehrpersonen beim Freien Lernen mitarbeiten, damit die Themengruppen nicht zu gross werden und gut gecoacht werden können. An der Schule Neuhegi arbeiten mittwochs wenn möglich jeweils zwei Lehrpersonen an einer Klasse und somit wird eine Teamteachingstunde pro Klasse für das Freie Lernen eingesetzt. Dies ergibt genügend Personalressourcen für das Freie Lernen. Schulische Heilpädagog*innen, Fachpersonen, wie auch die Schulleitung nehmen nach Möglichkeit ebenfalls aktiv am Freien Lernen teil.

Zusammenfassung der Ressourcenplanung:

1. Ideal ist, wenn stundenplantechnisch mittwochs zwei Lehrpersonen an einer Klasse unterrichten, so dass möglichst viele Themenfelder angeboten werden können und die Kindergruppen kleiner sind. Die SHP-Stunden gelten auch als Klassenteamstunden.
2. Falls mittwochs nicht zwei Lehrpersonen an der Klasse unterrichten können, stellt die Klasse 1 TT-Lektion ihres Stundenpools für das FL zur Verfügung. Die SL rekrutiert für diese Stunde dann eine zusätzliche Lehrperson; vorzugsweise aus dem Team.
3. Bei Personalknappheit können auch aus dem Gestaltungspool Ressourcen fürs FL eingesetzt werden.

Organisation

1. Primarstufe

Auf der Primarstufe findet das Freie Lernen an 3-4 Blöcken über die Jahresplanung verteilt jeweils mittwochs während 4-5 Doppellektionen statt, wobei für die jüngeren Stufen das Zeitfenster von 10-12 Uhr und für die älteren Stufen die Zeitspanne von 8-10 Uhr zur Verfügung steht. Die Projektplanung findet in den Klassen individuell vor einem Freien Lernen Block statt. Die AG FL teilt die Projekte der SuS jeweils einem Themenfeld zu und übergibt die Projektplanungen der Themenfeldleitung einige Tage im Voraus. Die Reflexion der SuS zu ihrem Projekt findet, falls möglich, jeweils laufend während des FL statt; beim letzten Mal wird eine Präsentation vorbereitet, welche nach einem FL-Block in der eigenen Klasse gehalten wird. Die Klassenlehrpersonen koordinieren die Präsentationen in ihren Klassen.

Kindergarten

Im Kindergarten wird das Freie Lernen an 4 Blöcken während 3 Wochen jeweils dienstags- und donnerstagsnachmittag durchgeführt.

2. Räume

Klassenzimmer, Mehrzweckräume, TTG- und Werkenzimmer, Aula, Dreifachturnhalle, Küche etc. sind für das Freie Lernen reserviert. Die Projekte können auch in der Lernlandschaft oder draussen stattfinden.

3. Material und Finanzen

Grössere Beträge für Materialanschaffungen können mit dem Vermerk *Freies Lernen* und in Absprache mit der AG Freies Lernen abgerechnet werden. Werden die Kosten z. B. beim Kochen über die Schule abgerechnet, werden die Speisen in der Schule gegessen. Bringen die Kinder die Zutaten von zuhause mit, können die Kinder die Speisen nachhause mitnehmen.

4. Evaluation

An den Pädagogischen Konferenzen ist das Freie Lernen regelmässig Thema.

An den Planungstagen im Frühjahr wird die Organisation des FL jeweils evaluiert und eventuell für das künftige Schuljahr angepasst.